

Kölsche Literaturpänz, eine Geschichte von Anna Schlochtermeier

Das verschwundene Kostüm

Am 02.02.2030 treffen sich die Roten Funken in der Ulrepforte. Aus dem Rhein schaut ein Sehrohr hervor. Unterwasser sitzt eine schwarzgekleidete Frau in einem U-Boot. Sie beobachtet die Ulrepforte. Aber was hat sie vor?

Maja und Clara Müller wohnen in der Elsaßstraße Nr. 60. Die beiden sind Geschwister. Maja ist schon 11 und Clara ist 9 Jahre alt. Am nächsten Morgen sieht Clara in der Zeitung einen Bericht. Dort steht:

### **Das älteste Karnevalskostüm – verschwunden!**

Clara läuft schnell mit der Zeitung zum Zimmer ihrer großen Schwester. Sie reißt keuchend die Tür auf und zeigt Maja den Bericht. Als sie das liest, ist sie sofort sehr aufgeregt. Maja hat nämlich eine Detektiv-Bande. Seit dem sie den Einbruch im Schokoladenmuseum verhindert haben, möchten sie immer weiter ermitteln. Maja ruft sofort ihre Freunde, Felix und Benny, an und erzählt ihnen von dem Bericht. Kurz darauf klingelt es an der Tür. An der Tür stehen Benny und Felix. Maja sagt: „Kommt, wir gehen hoch und gucken uns den Bericht genauer an!“ Als sie oben sind, lesen sie den Bericht gemeinsam. Für einen kurzen Moment ist es still. Plötzlich unterbricht Benny die Stille. „Kommt schnell, wir müssen zum Tatort!“ Sie schwingen sich auf die Räder und fahren zur Ulrepforte.

Als sie dort ankommen, sehen sie, dass überall Streifenwagen stehen und alles abgesperrt ist. Außerdem laufen dort Leute in weißen Anzügen und silbernen Koffern rum. Leider müssen sie hinter dem Absperrband bleiben. Auf einmal sieht Felix ein Plakat an einer Litfaßsäule. Dort steht drauf: „Der neue XXL-Robot – zum schwimmen, fliegen und fahren. Nur für 2.000 Euro.“ Plötzlich sieht Felix ein Fenster in der Ulrepforte einen Spalt weit offen stehen. Sein Blick fällt wieder auf's Plakat. Dort steht außerdem noch im Kleingedruckten: „Schrumpfbar bis auf 10 cm!“ Felix sagt: „Guckt Euch das mal an! Da oben ist ein Fensterspalt! Er ist ungefähr so groß wie der XXL-Robot auf dem Plakat an der Litfaßsäule.“ Jetzt sehen es alle. Maja meint: „Schnell!!! Clara und ich fahren zum Saturn. Wir fragen dort, wer zuletzt den XXL-Robot gekauft hat. Benny, Felix, Ihr schleicht Euch zur Glasvitrine, in der das Kostüm hing und schaut Euch den Tatort etwas genauer an.“

Kurz darauf sind Clara und Maja im Saturn angekommen. Sie gehen zur Kasse. Clara fragt einen großen Mann, ob er ihr die Personen nennen kann, die in den letzten 24 Stunden den XXL-Robot gekauft haben. Der Mann schaltet den etwas verstaubten Computer an. Dort sind zwei Personen eingeblendet. Eine Frau Lea Mücksch und eine Frau Laura Philipps. Der große Mann flüstert: „Das bleibt aber unter uns.“

In der Zwischenzeit sind Benny und Felix an der Vitrine angekommen. Benny fiel ein roter Stofffetzen auf, er steckte ihn schnell ein. Plötzlich hören sie Schritte auf den Treppenstufen. Benny versteckt sich hinter einem Regal und Felix hinter einem Karton. Die Person nimmt einen silbernen Koffer mit und schnell geht sie wieder runter. Jetzt müssen die Jungs auch die Treppe runter rennen. „Bestimmt sind Maja und Clara schon wieder da“, meint Felix. Als die Mädels aus dem Laden kommen, sehen sie

eine Frau, die einen roten Mantel trägt. Außerdem trägt sie eine kleine Kette mit dem Schriftzug „Lea“ und ihre rechte Manteltasche ist ziemlich voll. Als die Frau an ihnen vorbei geht, flüstert Clara: „Diese Dame kommt mir irgendwie voll verdächtig vor.“ Maja schmunzelt: „Naja, wir können leider noch nichts beweisen, aber Du könntest Recht haben. Komm, wir gehen nach Hause. Ich schreibe Felix eine Email, dass wir uns bei uns zu Hause treffen.“ Nach ungefähr 3 Minuten sind alle bei Maja zu Hause angekommen. Benny sagt: „Wir haben nur einen roten Stofffetzen gefunden.“ Clara sagte dann: „Wir haben herausgefunden, dass eine Frau Lea Mücksch und eine Frau Laura Philipps zuletzt einen XXL-Robot gekauft haben. Außerdem haben wir eine Frau gesehen, die einen roten Mantel getragen hat und deren Tasche ziemlich voll war und sie trug eine silberne Halskette auf der „Lea“ draufsteht.“ Benny fasst nochmal alles zusammen: „Wir haben einen roten Stofffetzen gefunden und Ihr habt eine Frau gesehen, die einen roten Mantel getragen hat. Die Frau hatte eine Halskette an, wo „Lea“ draufstand, der gleiche Name, wie von der Frau, die den XXL-Robot gekauft hat. Außerdem war ihre rechte Manteltasche ziemlich voll, das könnte heißen, dass da der XXL-Robot drin war.“ Felix war ganz außer sich. Er meint: „Kommt schnell! Wir müssen zur Polizei!“ Zum Glück ist die Polizeiwache nicht weit weg, also können sie zu Fuß gehen. Als sie dort angekommen sind fragt Maja einen Polizisten, ob er kurz Zeit hat. Zum Glück hat er gerade Pause. Sie erzählen ihm alles. Der Polizist sagt: „Super Kinder! Ich gucke mal schnell im Internet, ob ich die Adresse der Frau finde.“ Und tatsächlich, er hat sie gefunden. Der Polizist meint: „Kommt, Ihr dürft ausnahmsweise mit im Polizeiauto fahren.“ Kurz darauf sind sie am Haus der Verdächtigen angekommen. Der Polizist stürmt in die Wohnung und sieht das gestohlene Kostüm auf dem Tisch liegen. Er nimmt die Frau samt Kostüm mit auf die Wache und auf der Wache lobt der Oberhauptkommissar die Kinder noch einmal. Die Kinder bekommen eine Urkunde und es gibt ein großes Fest mit Getränken und Buffet. Alle sind glücklich denn endlich ist das verschwundene Kostüm wieder da.